Exkursion in Mühlviertler Windpark mit 50 Teilnehmern

Im Sternwald weht der Wind für eine gute Sache!

Was kann entstehen, wenn Menschen gemeinsam an eine Idee glauben und Verantwortung übernehmen? Eine beeindruckende Antwort gibt der Windpark Sternwald bei Vorderweißenbach, direkt an der Grenze zu Tschechien.

Über 50 Teilnehmer besuchten auf Einladung der KEM Traunstein und KEM Vöckla-Ager den Windpark. Organisiert wurde die Tour von Christian Hummelbrunner gemeinsam mit Sybille Chiari. Durch die Anlagen führte Windkraft-Pionier und Geschäftsführer Andreas Reichl. Das Besondere: Der Windpark entstand vor mehr als 20 Jahren durch regionale und überregionale Bürgerbeteiligung. Viele private Kapitalgeber machten die Umsetzung möglich. Bis heute steht die Bevölkerung hinter dem Projekt. Mittlerweile hat die Energiegemeinschaft mehr als 830 Mitglieder.

Foto: vorchdorfmedia

Der Windkraftpionier Andreas Reichl ist eigentlich Religionslehrer. Die Idee entstand Mitte der 1990er-Jahre, auch vor dem Hintergrund der Diskussion um das Atomkraftwerk Temelín. Für ihn ist Windkraft nicht nur eine technische Frage, sondern auch eine Frage der Verantwortung: Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um und wie schaffen wir nachhaltige Energie für kommende Generationen?

Bei der Führung wurden viele Fragen zu Wald, Flächenverbrauch, Tieren, Stromproduktion und Netzinfrastruktur offen diskutiert. Auch eine Kombination von Windkraft und Photovoltaik ist interessant: Rund 8,3 MW zusätzliche PV-Leistung könnten die bestehende Stromleitung noch besser ausnutzen.

Der Sternwald zeigt eindrucksvoll: Windkraft, Wald, Tourismus und Erholung können nebeneinander funktionieren. Und: Energiewende lässt sich nicht nur diskutieren – sie lässt sich auch gemeinsam umsetzen.

Ausstellung: Die Kirche ist weiblich: 49 Frauen werden sichtbar

Eine Sonderfotoschau ist bis 15. November in der Pfarrkirche Steyrermühl zu sehen. Insgesamt haben sich 49 Frauen aus ganz Oberösterreich vor die Kamera gestellt. Zwischen 28 und 71 Jahre alt, mit unterschiedlichen Lebensgeschichten zeigen sie die weibliche Vielfalt als Seelsorgerinnen und Führungskräfte, Mesnerinnen, Kirchenbeitragsberaterinnen, Ordensfrauen oder ehrenamtlich Engagierte

Ein Fotoprojekt der Frauenkommission der Diözese Linz macht die vielfältige Arbeit von Frauen in der katholischen Kirche sichtbar.

Zur **Vernissage** in der **Pfarrkirche Steyrermühl** am **Freitag, 23. Oktober 2026**, um **19:00 Uhr** lädt die Katholische Frauenbewegung Dekanat Gmunden ein.

Die Ausstellung wird im Rahmen eines Gottesdienstes mit Pfarrer Franz Starlinger und Seelsorgerin Christa Recheis-Kienesberger und der Frauenbeauftragten der Diözese Linz, Magdalena Welsch, eröffnet und ist anschließend **bis einschließlich 15. November** 2026 täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr zu besichtigen.

Vorchdorf präsentierte sich bei der Ortsbildmesse 2026 in Kleinzell

LR Markus Achleitner besuchte den Vorchdorfer Doppelstand mit Gerhard Radner, ZK-Vorchdorf-Obmann Franz Amering und Bürgermeister Johann Mitterlehner

Vorchdorf war bei der Ortsbildmesse 2026 in Kleinzell mit einem Doppelstand vertreten. Der Verein Zukunft Vorchdorf präsentierte die Gartenzeit 2031 sowie aktuelle Impulsprojekte für das Ortszentrum. Zahlreiche positive Gespräche mit Besuchern und Vertretern anderer Gemeinden zeigten: Vorchdorf genießt über die Gemeindegrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Nahversorgung, dynamische Ortsentwicklung und die ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur mit A1-Anschluss und Bahn werden als große Standortvorteile wahrgenommen.

Dass Vorchdorf als Wohn- und Lebensstandort attraktiv ist, zeigt auch die kontinuierliche Entwicklung der Gemeinde mit mittlerweile rund 8.000 Hauptwohnsitzen.